Medieninfo | NEOS OÖ | 03. November 2026

NEOS zu Flughafen Linz: Erste Schritte sind noch lange kein Durchbruch

Eypeltauer: „Achleitner macht aus einem Zwischenstand ein Abschlusszeugnis. Weder von einer fertigen Strategie noch von einem wirtschaftlichen Durchbruch kann die Rede sein – das ist Polit-Bullshit.“

NEOS-Landessprecher und Klubobmann Felix Eypeltauer ordnet das Ergebnis der LRH-Folgeprüfung der Flughafen Linz GmbH nüchtern ein: Von vier geprüften Empfehlungen ist nur eine vollständig umgesetzt, zwei befinden sich in Umsetzung, bei einer wurden erst erste Schritte gesetzt. Zudem endete die Prüfung noch vor der Übernahme des städtischen Hälfteanteils durch das Land. Die Anteilsübernahme und das nunmehrige Alleineigentum des Landes waren daher nicht mehr Gegenstand der Prüfung.

„Der LRH bestätigt erste organisatorische Fortschritte, aber keine Lösung für die strukturellen Probleme des Flughafens. Achleitner verkauft laufende Arbeiten als fertige Erfolgsgeschichte: Die Strategie wird noch überarbeitet, ihre Verankerung in den Landesstrategien steht erst am Anfang und eine neue Vereinbarung mit dem Bundesheer fehlt weiterhin“, sagt Eypeltauer. „Eine neue Geschäftsführung und bessere interne Abstimmungen sind notwendige Mindeststandards, aber noch kein wirtschaftlicher Durchbruch. Alles andere zu behaupten ist Polit-Bullshit.“

Besonders dringend ist aus Sicht von NEOS eine verbindliche Vereinbarung mit dem Bundesheer – noch vor der ab 2030 beziehungsweise 2031 anstehenden Pistensanierung. Darin müssen Nutzung, Synergien und Kosten fair und verursachergerecht geregelt werden.

Private Expertise und professionelle Aufsicht

Nach der vollständigen Übernahme durch das Land müsse nun auch die angekündigte private Beteiligung rasch folgen. NEOS fordert die Weitergabe des zuletzt angekauften Hälfteanteils an private Partner, einen entpolitisierten Aufsichtsratsvorsitz und externe Fachleute im Aufsichtsrat.

„Wer private Expertise ankündigt, muss sie jetzt auch hereinholen. Der angekaufte Hälfteanteil muss rasch an private Partner weitergegeben, der Aufsichtsratsvorsitz entpolitisiert und die Aufsicht mit echten Expertinnen und Experten verstärkt werden. Sonst bleibt der Flughafen zu 100 Prozent in öffentlicher Hand und in den alten politischen Strukturen gefangen, die ihn erst in diese Lage gebracht haben“, so Eypeltauer abschließend.

Rückfragen & Kontakt:
Mag. Gernot Bogner | Pressesprecher
E. gernot.bogner@neos.eu | T. 0676 / 83414629